



Verband Bernischer
Schafzuchtorganisationen



Jahresbericht 2017

Verbandsvorstand 2017

Präsident

Rolf Rüfenacht, Kleinholz 9, 3376 Graben BFS - Oberaargau

Vizepräsident

Thomas Schwendimann, Allmendeggenstr.11, 3638 Blumenstein SBS - Oberland

Kassier

Ulrich Müller, Länggasse 8, 3600 Thun WAS - Mittelland

Sekretär

Markus Wyttenbach, Schmiedseggstrasse 38 F, 3623 Buchen BFS - Oberland

Mitglieder

Werner Aebersold, Riedbäckerei, 3616 Schwarzenegg	BFS - Oberland
Christian Peter, Herrschmatt 15, 3054 Schüpfen	BFS - Mittelland
Peter Amstutz, Rebévelier 23, 2717 Rebéverlier	SBS - Berner Jura
Anton Bärtschi, Leimen, 3537 Eggwil	BFS - Emmental
Beatrice Krebs, Langenwil 29, 3150 Schwarzenburg	SBS - Mittelland

Koordinationsstelle Schauwesen

Thomas Schwendimann, Allmendeggenstr.11, 3638 Blumenstein

Ehrenmitglieder

Jürg Aeschlimann, 3507 Biglen
Christoph Berger, 3703 Aeschi
Christian Gerber, 2723 Mont-Tramelan
Fritz Gerber, 3534 Signau
Urs Häusler, 3506 Grosshöchstetten
Bendicht Lenz, 3534 Signau
Rudolf Oswald, 3503 Gysenstein
Jakob Rösti, 3627 Heimberg
Christian Saurer, 3656 Ringoldswil
Ulrich Siegenthaler, 3007 Bern
Rolf Schneeberger, 3367 Thörigen
Heinz Stettler, 3537 Eggwil
Hans von Känel, 3702 Hondrich
Berti Wandfluh, 3716 Kandergrund
Hans Zmoos, 3766 Boltigen
Alfred Zumbrunn, 3856 Brienzwiler
Franz Zwahlen, 3158 Guggisberg
Peter Zwahlen, 3664 Burgistein

Betriebsrechnung 2017 - Budget 2018

Buchhaltung VBS Buchungsperiode: 01. 01.2017 bis 31.12.2017

Einnahmen	Rechnung 2017	Budget 2018 Neu
	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge	290.00	20 500.00
Einnahmen Eliteschau	23 965.35	-
Diverse Einnahmen	216.00	300.00
Inserat Eliteschau	5 550.00	-
Bankzins	-	-
Einnahmen BEA	5 211.25	5 500.00
Total	35 232.60	26 300.00
Ausgaben		
Beiträge Jubiläum	1 300.00	1 000.00
Beiträge Schafmärkte	6 800.00	6 800.00
Mitgliederbeiträge	400.00	400.00
Spesen Vorstand	4 789.55	5 000.00
Porti und Büromaterial	1 406.40	1 500.00
Ausgaben DV	2 590.00	2 500.00
Ausgaben Elitenschau	17 344.55	-
Diverse Ausgaben	2 340.60	2 000.00
BEA Ausgaben	4 547.00	5 000.00
Bankgebühren	306.30	300.00
Total	41 824.40	24 500.00
Total Einnahmen	35 232.60	26 300.00
Total Ausgaben	-41 824.40	-24 500.00
Reinverlust 2017 / Reingewinn 2018	-6 591.80	1 800.00

Schlussbilanz per 31.12. 2017

Buchhaltung VBS Buchungsperiode: 01. 01. 2017 bis 31.12.2017

	Aktiven	Passiven
Kasse	91.40	
Bank	314.75	
Darlehen Metzgerei Müller		3 000.00
Eigenkapital per 31.12.2017	<u>2 593.85</u>	
Total	<u>3 000.00</u>	<u>3 000.00</u>

Abrechnung Schauwesen VBS

Buchhaltung VBS Buchungsperiode: 01. 01.2017 bis 31.12.2017

Einnahmen	<u>Rechnung 2017</u>	<u>Budget 2018 Neu</u>
	Fr.	Fr.
Beitrag SSZV	103 462.00	103 000.00
Bankzins	-	
Total	103 462.00	103 000.00

Ausgaben

Expertenkosten	30 746.10	30 000.00
Schaukoordination Material	3 763.15	3 500.00
Koordination Schau	4 884.40	5 000.00
Entschädigung Schauplätze	65 784.00	60 000.00
Spesen Vorstand	3 454.00	3 500.00
Porti und Büromaterial	228.00	1 000.00
Diverse Ausgaben	1 167.50	1 000.00
Bankgebühren	69.20	100.00
Total	110 096.35	104 100.00
Total Einnahmen	103 462.00	103 000.00
Total Ausgaben	-110 096.35	-104 100.00
Reinverlust 2017 / Reinverlust 2018	-6 634.35	-1 100.00

Schlussbilanz per 31.12. 2017

Buchhaltung VBS Buchungsperiode: 01. 01. 2017 bis 31.12.2017

	Aktiven	Passiven
Bank	101 183.10	
Eigenkapital		101 183.10
Total	<u>101 183.10</u>	<u>101 183.10</u>

Steffisburg 02.Januar 2018

der Kassier Ulrich Müller

Herdebuchbestand 2017

Genossenschaft / Verein		Rasse	Anz. Tiere	Stimmkarten
Abligen- Lanzenhäusern	AL	BFS	154	4
Burgdorf	BD	BFS	173	4
Bern- West	BEW	BFS	34	2
Emmental	ES	BFS	79	2
Eggiwil und Umgebung	EU	BFS	170	4
Eriz	EZ	BFS	228	4
Gambach	GAM	BFS	256	4
Gasel	SVG	BFS	230	4
Herzogenbuchsee	HE	BFS	59	2
Konolfingen	AK	BFS	275	4
Längenberg	LB	BFS	241	4
Langnau- Gohl	LGO	BFS	93	2
Lyss	LS	BFS	98	2
Linden und Umgebung	LU	BFS	125	3
Mühleberg	MB	BFS	32	2
Meiringen	MBU	BFS	48	2
Noflen	NF	BFS	215	4
Oberaargau	OG	BFS	19	2
Oberlangenegg	OL	BFS	81	2
Röthenbach i. E.	RE	BFS	121	3
Schangnau	SCH	BFS	32	2
Schwanden i.E.	SIE	BFS	103	3
Schüpfen- Rapperswil	SH	BFS	160	4
Safnern- Orpund	SO	BFS	196	4
Spiez	SPZ	BFS	26	2
Spiez und Umgebung	SPU	BFS	92	2
Sigriswil	SW	BFS	150	3
Thörishaus	TH	BFS	23	2
Thun	TN	BFS	144	3
Trub	TR	BFS	35	2
Trubschachen	TS	BFS	15	2
Untermmental	UEM	BFS	216	4
Wattenwil und Umgebung	WAT	BFS	126	3
Worb und Umgebung	WB	BFS	110	3
Wohlen- Meikirch- Kirchlindach	WMK	BFS	223	4
Amt Wangen	WU	BFS	33	2
Zollbrück	ZB	BFS	82	2
Total		BFS	4497	107
Amt Frutigen	AF	SBS	293	4
Amt Laupen	LP	SBS	70	2
Amt Oberhasli	AO	SBS	118	3
Amt Signau	AS	SBS	85	2
Association d'eleavage du jura bernoise	OJB	SBS	181	4
Brienzersee	BS	SBS	101	3
Guggisberg	GB	SBS	104	3
Gsteig- Olden	GOL	SBS	33	2
Gürbental und Umgebung	GT	SBS	394	5

Genossenschaft / Verein		Rasse	Anz. Tiere	Stimmkarten
Interlaken Matten		SBS	aufgelöst	
Lütschinentäler	LT	SBS	165	4
Lotzwil	LW	SBS	254	4
Niedersimmental	NS	SBS	231	4
Oberbalm	OBA	SBS	288	4
St. Stephan	ST	SBS	36	2
Uetendorf	UET	SBS	244	4
Worbental	WBT	SBS	219	4
Wynigen- Berge	WNB	SBS	147	3
Wangenried und Umgebung		SBS	aufgelöst	
Wystätt	WY	SBS	137	3
Total		SBS	3100	60
Aeschi b. Spiez	ABS	WAS	95	2
Ausser- Eriz	AEU	WAS	208	4
Bönigen und Umgebung	BOE	WAS	176	4
Boltigen	BOS	WAS	117	3
Bipp und Umgebung	BP	WAS	210	4
Brienz und Umgebung	BRU	WAS	34	2
Diemtital	DE	WAS	49	2
Frutigen und Umgebung	Fru	WAS	123	3
Grindelwald A	GWA	WAS	31	2
Huttwil und Umgebung	H	WAS		
Hettiswil	HW	WAS	265	4
Innertkirchen	IK	WAS	27	2
Kandersteg	KG	WAS	43	2
Meiringen	ME	WAS	69	2
Neuenegg	NU	WAS	53	2
Oberdiessbach	OD	WAS	143	3
Oberemmental	OE	WAS	108	3
Oberwil	BOW	WAS	187	4
Obersimmental	OSI	WAS	136	3
Rüschegg und Umgebung	RU	WAS	63	2
Seeland	SEE	WAS	106	3
Seftigen und Umgebung	SEU	WAS	153	4
Stechelberg	STB	WAS	84	2
Thierachern	THE	WAS	106	3
Untere Emme	UE	WAS	295	4
Walkringen	W	WAS	117	3
Wilderswil	WW	WAS	66	2
Wimmis und Umgebung	WM	WAS		
Worb	WOR	WAS	131	3
Zweisimmen- Rinderberg	ZR	WAS	37	2
Total		WAS	3232	79

Genossenschaft / Verein	Rasse	Anz. Tiere	Stimmkarten
Schattenhalb	SN	80	2
Total	SN	80	2
IG Dorper NWS	DOP	380	5
Total	DOP	380	5
Total VBS		11 289	253

Quelle: Herdebuchstelle SSZV 2017

Stimmkarten

Einzelmitglied = 1 Stimmkarte
 bis 100 Herdebuchtiere = 2
 Stimmkarten
 101 bis 150 Herdebuchtiere = 3
 Stimmkarten
 151 bis 300 Herdebuchtiere = 4
 Stimmkarten
 über 300 Herdebuchtiere = 5
 Stimmkarten

Jahresbericht 2017 des Präsidenten

„ Als Schafzüchter lebst Du nicht länger, aber intensiver “

Ich blicke zurück auf ein bewegtes Jahr.

Wenn immer möglich benutze ich die Werktage zwischen Weihnachten und Neujahr um dem einen oder anderen Schäferkameraden eine Stallvisite abzustatten.

Nebst dem Zuchtfortschritt und der Nachzucht, sind auch immer Stalleinrichtungen, welche oftmals simpel aber praktisch, aus eigener Hand gezimmert wurden zu bestaunen.

Auch über die Fütterung, der Parasitenbekämpfung, dem Schaufertigmachen usw. kann ich mich stundenlang mit dem Gastgeber unterhalten. Dabei wird auch der Geselligkeit ein hoher Stellenwert angerechnet.

Bei diesen Gelegenheiten darf ich feststellen, steht das Tier und Tierwohl immer im Vordergrund.

Auch Gespräche über Wölfe, Luchse, Verbände, Experten und Projekte politischer Herkunft usw. werden ausgiebig diskutiert.

Wenn solche Themen in der Runde angesprochen werden geht es meistens nicht lange und der Gesprächspartner fragt was weißt Du, oder was meinst Du als VBS Präsident dazu, beziehungsweise was unternimmt der VBS dafür oder dagegen.

Diese Fragen beschäftigen die Züchter/innen, oder modern ausgedrückt die Basis.

Die Gesprächspartner wechseln, meine Meinung ist meistens immer die gleiche.

Einige mögen dies als Sturheit empfinden.

Über das erlebte möchte ich Euch in den nächsten Zeilen informieren.

Die Delegierten vom Verband Oberaargauischer Schafzuchtgenossenschaften / Vereine haben an ihrer DV 2017 beschlossen den Verband im 2018 nach 25 jährigem Bestehen aufzulösen.

Überalterung der Basis und der Schwund an Herdebuchtieren sind die Hauptgründe welche zur Auflösung bewogen.

Diese Massnahme trägt dazu bei, andere Unterverbände oder Genossenschaften und Vereine zu stärken. Indem diese die verbleibenden Züchter und Herdebuchtier aufnehmen, um sich so gestärkt der Zukunft zu stellen.

An der Delegiertenversammlung in Thun, waren die beiden Anträge des Schafzuchtvereins Zweisimmen-Rinderberg betr. Amtsdauer der Experten und das eine kantonale Widderschau stattfinden soll, nebst der „Neuwahl“ eines kantonalen Schauexperten die Themen welche die Basis mobilisierte.

Die Amtszeit der Experten von 12 Jahren ist nicht mehr attraktiv.

Ich bin überzeugt, dass eine 4 jährige Verpflichtung der jüngeren Generation zugute kommt.

Damit Familie, Weiterbildung und Beruf nicht zu kurz kommen.

Die Jubiläums-Delegiertenversammlung des Schweizerischen Schafzuchtverbandes wurde in Illnau-Effretikon abgehalten.

Persönlich habe ich von der Jubiläums DV etwas mehr erwartet.

Ich habe mir gesagt, dass Jahr ist noch jung und das Steigerungspotenzial vorhanden.

An der 11. Schweizerischen Widder-Eliteschau im April konnten 308 Widder von 9 Rassen bestaunt werden.

Beste Werbung für Schafzucht vor breitem Publikum.

Spannende Entscheide in der Arena, Experten aus Deutschland und der Schweiz, ein bekannter Moderator, gute Verpflegung zu fairen Preisen, saubere Schur durch kräftige Scherer mit ausgefeilter Technik, fescche Ehrendamen, Photos welche später mache Stube schmücken, Ehrenpreise die umgehend ans Scheunentor geschraubt werden und so schon von weitem auf einen Aussteller hinweisen, Parkplatz Möglichkeiten und Eintritte...

Emotionen, ja diese wollte ich auslösen.
Jubelschreie der Züchter zum ersten Rang in der Kategorie.
Freudentränen, Umarmungen nach der Bekanntgabe der Rassensieger.
Stolz dem Vaterland beim Abspielen der Nationalhymne.

Schäferherz was willst Du mehr.

Wir dürfen stolz sein auf unser Grund und Boden, unsere Tiere und unsere Tradition.

Besten Dank allen Ausstellern und Gästen fürs mitmachen.
Dem Personal welches grandiose Arbeit vor, während und nach der Eliteschau geleistet hat herzlichen Dank.

Leider hat auch ein Schäferfest wie die Eliteschau seine Schattenseiten.
Zum einen der Dachverband welcher es nicht gerne sieht, wenn „neutrale“ Experten die Rassensiegerwahlen vornehmen.
Mit diesem Entscheid kann ich leben.

Ich schäme mich aber für einige Züchter.
Kaum zu glauben, die Preisrichter aus Deutschland welche für Wurst und Brot, die lange Fahrt nach Bern unter die Räder nahmen, wurden durch Züchter ich sage Ihnen schlechte Verlierer, primitiv und rassistisch angepöbelt.

Ich verurteile dies aufs schärfste.
Schade...

Die drei Schafzuchtvereine Aeschi bei Spiez (WAS), Gambach (BFS) und Lotzwil (SBS) zeigten stolz ihre Tiere während 10 Tagen an der BEA.
In meinen Augen muss das präsentieren der Schafe für die Austeller im Vordergrund stehen.
Bemerkungen wie „Wenn wir gewusst hätten das am Ende der Ausstellung nicht jeder Züchter ein Glögeli erhält hätten wir keine Schafe nach Bern gebracht“ stimmen mich nachdenklich traurig.
Zum Glück war die Freude über die abgegebene Stallplakette bei den meisten gross.

Markus Wyttenbach, unser Sekretär und Stallchef der Kleintierhalle an der BEA zeigte stolz seine Tiere der Gastrasse Charmoise.

Bei schönem Wetter habe auch ich Mitte Juni meine Tiere auf die Alp geführt.
Doch die Idylle Alpsommer, wurde durch den bösen Wolf gestört.
Zutrauliche Schafe welche friedlich weiden, wurden innerhalb von 14 Tagen zu ängstlichen, verschreckten Geschöpfen.
In den letzten Jahren wurden wir von grösseren Wolfsübergriffen verschont.
Nebst den Rissen in den Sömmerungsgebieten stimmte mich der Vorfall in Gurzelen, wo Schafe direkt vor der Haustüre auf brutale Art durch einen Wolf gerissen wurden sehr bedenklich.
Mit den Befürwortern vom Wolf werden die Diskussionen in der Kerngruppe Wolf auch immer wie hitziger ausgetragen.
Alle Wolfsfreunde zeigen ein gewisses Verständnis für unsere Anliegen, Sorgen und Bedenken.
Diese Einsicht ist aus unserer Sicht aber nicht zielführend.
Auch der SMS Warndienst wird seit längerem diskutiert, doch über die Umsetzung und der Finanzierung scheiden sich die Geister.

Fakt ist das wir immer und überall mit einem Wolfsangriff rechnen müssen.
Der Wolf ist intelligent und anpassungsfähig, somit muss der Herdenschutz auch ständig der Lernfähigkeit vom Wolf angepasst werden.

Meiner Meinung nach kann man zweierlei tun:

- Entweder mit ständigem hohen Personal-, Stunden- und Materialaufwand Wölfe von Tieren fernhalten, auf nicht schützbaaren Alpweiden keine Tiere mehr weiden lassen und die Alpweiden sich selbst überlassen. Sowie trotzdem gerissene Tiere immer, immer und immer wieder entschädigen dies alles zu Lasten der Steuerzahler.

- Ober den Wolf abweisen und damit die Landschaft so belassen, wie sie sich während der Wolfsfreien Zeit entwickelt hat.

Unser Nachkommen und die Bundeskasse werden uns dankbar sein.

Zwei Sitzungen der Kerngruppe Wolf haben im vergangenen Jahr stattgefunden.
Weiter fand eine Exkursion auf der Alp Stierengrat/Kaiseregg statt.

Der Verein für eine Produzierende Landwirtschaft (VPL) ist daran eine „Vereinigung zum Schutz von Jagd- und Nutztieren im Kanton Bern“ zu gründen.

Rechnungen welche der Schweizerische Schafzuchtverband (SSZV) für das Forum und den Mitgliederbeitrag versendet hat, lösten bei mir auch wieder einige Sprechstunden von verärgerten Schäfer aus.

Über die Vorgehensweise des SSZV und die Information dazu kann man sich streiten.

Tatsache ist, dass jedes Mitglied 20% Eigenleistung erbringen muss und Diese gegenüber dem Bund auch ausgewiesen werden müssen.

Wie ich Euch bereits an der letzten DV erläutert habe, ist es dem VBS möglich, pro aufgeführtes Herdebuchtier an einer Bestände Schau einen stattlichen Beitrag an die Gen./Vereine zu überweisen.

Dieser Betrag wurde Euch Ende Jahr überwiesen und beträgt 8.-/ pro Tier.

Abzüglich den 2,50.- /pro Tier welche der Verband anfangs 2018 in Rechnung stellt, Bleiben Euch 5,50.- zur freien Verfügung.

Ich empfehle Euch, mit diesem Betrag den Mitgliedern die Rechnungsbeträge zurück zu erstatten.

Die Sichte auf dem Bundesplatz, unter dem Patronat des Berner Bauern Verband, fand am 18. September statt.

Der uns neu zugewiesene Standort war nicht ideal.

Dementsprechend war auch der Umsatz.

Der Schafmarkt in Burgdorf konnte nach zwei Jahren im Zelt wieder in der Markthalle stattfinden.

Auch der Schafmarkt Zweisimmen wird 2018 in der neuen Markthalle durchgeführt.

Ich bin froh, ist der VBS in der Lage auch in Zukunft Ausstellungsmärkte im Verbandsgebiet finanziell unterstützen zu können.

Mehrheitlich bei schönem Herbstwetter, fanden die Schaf- und Widderschauen statt.

Diverse Genossenschaften und Vereine konnten ein Jubiläum feiern.

Eindrücklich mit welchem Engagement die Schauplätze hergerichtet wurden.

Die Experten konnten Ihrer gewohnten Pflicht nachgehen.

Thomas Schwendimann im 1 Jahr als Leiter der Koordinationsstelle im Einsatz hat sehr gute Arbeit geleistet. Ich bin froh Thomas an der Seite zu haben.

Kurt Peter auch im ersten Jahr als Schausekretär im Einsatz und Pflichtbewusst von Amtes wegen.

Auf den Widderschauplätzen kann Kurt dem teilweise hektischen Treiben, etwas entgegenwirken.

Die DNA Entnahmen konnte problemlos an allen Widderschauen auf Wunsch umgesetzt werden.

Mir ist es ein Anliegen, dass möglichst viele Tiere an den Schauen beurteilt werden und damit Gelder für unser weiteres Bestehen auslösen.

Gross- und sanierte Betriebe stehen im Zentrum meiner Idee.

Neue Beurteilungszweige müssen erschlossen werden.

An zwei Expertensitzungen und acht Vorstandssitzungen wurden die laufenden Geschäfte unseres Verbandes behandelt.

Mit der bevorstehenden Delegiertenversammlung geht das Verbandsjahr zu Ende.

Damit haben auch Beatrice Krebs, Thomas Schwendimann, Werner Aebersold und Peter Amstutz ihre Amtszeit von 12 Jahren erreicht und werden aus dem Vorstand entlassen.

Bereits Heute möchte ich mich bei Beatrice, Thomas, Werner und Peter für die immer angenehme und freundschaftliche Zusammenarbeit bedanken.

Natürlich schätze ich die Arbeit der verbleibenden Vorstandsmitglieder auch sehr.

Die Delegierten werden in Thun entscheiden, welche vier Persönlichkeiten im Vorstand VBS Ihre Arbeit aufnehmen.

Alwin Meichtry, Präsident vom Schweizerischen Schafzuchtverband kann von der Situation wie ich sie im Bärnbiet erlebe momentan nur Träumen.

Ich wie auch der Vorstand VBS werden Alwin auch in Zukunft wo immer möglich als Präsident unterstützen.

Das Rundschreiben vom 3. Januar 2018 der Herren Anken, Wicki, Würsch und Zurfluh unterstützt der Vorstand VBS nicht.

Es besteht keine Notwendigkeit den amtierenden Präsidenten abzuwählen.

Alwin ist ein unermüdlicher Schaffer mit riesigem Engagement.

Die Jubiläumsfeier sowie die diversen Präsentationen anlässlich der Suisse Tier in Luzern haben gezeigt, dass der Dachverband seine Arbeit macht und das anfangs erwähnte Steigerungspotenzial umgesetzt hat.

Ich bedanke mich bei allen welche den VBS in jeglicher Form unterstützt haben.

Für die Zukunft wünsche ich mir eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit.

Graben, im Januar 2018

Euer Präsident



Rolf Rüfenacht
Präsident VBS

Expertenbericht 2017

Anfangs Sommer bekamen wir bereits die Einteilungsliste für die Herbstschauen, um noch Wünsche und Ideen anbringen zu können. Unser neuer Schaukoordinator Thomas Schwendimann wollte seine Planung früh beginnen, damit auch die Sonderwünsche und Ausstellungen berücksichtigt werden konnten, was eine eher schwierige Aufgabe darstellt. Für die erste Einteilung möchte ich ihm ein grosses Lob aussprechen, er hat doch gute Vorarbeit geleistet.

Die Herbstschausaison hat sehr gut begonnen, es waren im Allgemeinen gut genährte und gepflegte Tiere bei super Wetterverhältnissen zu beurteilen. Es ist für mich manchmal bedenklich, dass junge Züchter von den Eltern getrieben werden müssen und oft trotzdem keine neuen Schafzüchter mit Elan entstehen. Es ist doch ein schönes und arbeitsintensives Hobby, das täglich betrieben wird. Deshalb ist es wichtig, dass die Züchter mit Freude und Akzeptanz dabei sind. Die Schauen sind für mich wichtig und auch notwendig für die Zuchtförderung, aber auch zur Kontrolle der Erbfehler und Ausschlussgründe. Bei Ausstellungen jedoch muss das ganze Paket begutachtet werden, wie die Pflege und das Schaufertigmachen. Es sollten aber immer noch die tierischen Vorzüge punktiert werden. Weiter muss auch bei einer Miss- oder einer Misterwahl ein korrektes dem Standard entsprechendes Tier gewählt werden, das auch gegen aussen als nahezu fehlerlos und edel gilt.

Doch für die Zukunft der Schafzucht und der Schafschau ist für mich als Experte wichtig, dass nebst fairem Punktieren anschliessend gute und fachkundige Gespräche stattfinden. Mit beidseitiger Kritik und allgemeinem Fachwissen kann die Schafzucht weiterkommen und überhaupt bestehen. Als Experte und Züchter wird viel Freizeit geopfert, so sollte man auch als gewisses Vorbild mit sauberen Kleidern, einem gepflegten Auftreten und Akzeptanz unterwegs sein. Entsprechend kann mit Professionalität auch gegen aussen die Schafzucht als sinnvoll und wichtig gezeigt werden. Für die Schafzucht und das weitere Bestehen sollten wir uns auch Gedanken machen, wie die Attraktivität und das Interesse der Jugend wieder gewonnen werden kann.

In diesem Sinne wünsche ich allen alles Gute und Erfolg bei Familie, Haus, Hof und natürlich in der Schafzucht.

Andreas Oberli, Utzenstorf

BEA-Aussteller-Genossenschaften und Vereine

Jahr	BFS	WAS	SBS
2018	Emmental	Seftigen und Umg.	Niedersimmental
2019	Schangnau	Oberdiessbach	IG Dorper NWS
2020	Schwanden i. E.	Worb	AOE Jura Bernoise
2021	Albligen-Lanzenhäusern	Walkringen	
2022	Eggiwil	Diemtigen	
2023	Röthenbach i. E.		
2024	Spiez		
2025	Langnau-Gohl		

Stand Januar 2018